

Entscheidung zwischen Gut und Böse

Eichstätt (EK) Am Ende waren beide Mächte die Verlierer: das Gute wie das Schlechte, die den Gutmensch Jakob Schausten lange Zeit umwarben. Aber das Publikum war Sieger: Denn die neue Produktion des MuT e .V., die am Freitag Premiere hatte, war eine tolle Leistung von allen Akteuren.



Bild:



Die "Väter" des "Gutmensch": Dominik Kögler, Michael Simon und Hans-Peter Schneider (von links). - Fotos: hr

Der Stoff ist uralte: die klassisch-faustische Wette zwischen Gut und Böse, zwischen Verlockung, Macht und Reichtum auf der einen, Wahrheit, Liebe, Visionen und Träume auf der anderen Seite. Hans-Peter Schneider (Text, Regie und Produktion) hat dieses klassische Thema aktualisiert und als bayerisches Rock-Musical (Musik von Dominik Kögler) auf die Bühne gebracht. Im Mittelpunkt steht aber kein intellektuell gebildeter, gereifter Mann, sondern ein Jugendlicher, der sich an der Schwelle zum Erwachsenwerden befindet. Diese Rolle des Gutmensch Jakob Schausten scheint Fabian Fürbacher (hin- und hergerissen dargestellt) auf den Leib geschrieben. Er entscheidet sich letztlich weder für die eine, noch für die andere Seite, sondern für sich.

Und: Schausten ist nicht alleiniger Protagonist. Er steht zwar im Zentrum des Kampfes zwischen Gut und Böse, doch die Mächte sind von der

darstellerischen Leistung ebenbürtig und bestimmen die Handlung, die szenenhaft zwischen Himmel, Erde und Unterwelt wechselt.

Da sind die Bösen: Mephisto (genial diabolisch schmeichelnd und drohend gleichzeitig dargestellt von Roland Schmid) mit seinen Gehilfen Herr Belzebubb und Frau Teufelsmund (gesanglich und darstellerisch glänzend gemacht von Andreas Kaffka und Christina Breitenhuber) sowie die Hexen Tova, Mahina und Wakanda (bayerisch derb, schauerhaft böse und willfährig gespielt und getanzt von Michaela König, Laura Cau und Meggi Guziak) sowie der Teufelshelfer Urian (ein meisterhaft schauspielender Gunther Dommel) und die nicht lange fackelnde Amanda (verlockend: Josipa Kovco).

Und da sind die – immer etwas tollpatschig, glücklich und fast hilflos erscheinenden Guten: neben Jakob Schausten der Himmelspfortner Petrus (wunderbar menschlich-ironisch gespielt von Markus Schmidt), die biedere, die so genannte wahre Liebe verkörpernde Freundin von Jakob, Anna (bieder und verzweifelt zugleich dargestellt von Daniela Branner), Mia, die Jakob vor langer Zeit aus einer Wette mit Petrus herrührend, wie sich später herausstellen sollte, als Ziehkind aufgenommen hat (mit Strohhut, Blume und Brille glänzend gegeben von Ina Wester), sowie Herr Singfein und Frau Wohlklang als Gegenpart (gesanglich und darstellerisch klasse gemacht von Klaus Kopischke, der auch die Gesangsleitung hat, und Karin Enhuber).

Und da ist noch Nabor Narrator, der Märchenerzähler, der als Bindeglied zwischen einzelnen Handlungssträngen agiert und die Vorgänge auf der Bühne rückblickend und vorausschauend begleitet (wunderbar orakelhaft gegeben von Georg Heberl).

Das Stück lebt von seinen Schauspielern ebenso wie von der Musik. Dafür verantwortlich zeichnete Dominik Kögler, der die Musik selbst komponiert und mit der zehnköpfigen Band genial umgesetzt hat: rockig, musikalhaft, träumerisch und manchmal auch revueartig. Mit dabei auch Michael Simon, musikalischer Leiter der Produktion und verantwortlich für das Arrangement. Er sowie Kögler und Schneider sind die Väter des Gutmensch. Noch ein Wort zur Technik und damit zur gesamten Produktion. Hätte ich einen Hut getragen wie Ralph Wein (Technische Leitung, Bühne, Produktion), dann hätte ich den nach der Premiere vor Respekt gezogen. Erneut eine Eigenproduktion des MuT e .V., die zeigt, welches Potenzial in dieser Stadt steckt, wenn man es nur wecken kann.

Den Gutmensch gibt es auch auf CD (erhältlich im Wirtshaus zum Gutmann, Unibuchhandlungen

Sporer und Brönnner & Daentler, Zinggießerei Eisenhart, Lotto Stachel oder unter happe@web.de).

Von Hermann Redl

Kommentare

 = **Kommentar melden**

Dieser Artikel wurde noch nicht kommentiert.

Um Artikel kommentieren zu können, müssen Sie eingeloggt sein.
Jetzt kostenlos [Community-Mitglied](#) werden und mitmachen!

Benutzername

Passwort

Login

Noch keinen Zugang?
Jetzt kostenlos registrieren!



Anmeldung über Cookie merken

Weitere Themen



- » "Stärke zeigen gegen die Koalition der Unwilligen"
- » US-Präsidentenwahlkampf hautnah
- » "Eine Perle im Collier des Stadtjubiläums"
- » "Defizite im CSU-Reich"
- » Buxheimer helfen in aller Welt
- » Konstruktive Aggressivität nicht außer Acht lassen
- » Vereine fit machen in Pressearbeit
- » Haunsberger-Plakat: CSU macht mobil
- » Fehlalarm setzt Feuerwehrrückzug ein jähes Ende
- » "Das Wagnis hat sich gelohnt"

* Mehr zum Thema [RSS-Feeds](#)

Kurzmeldungen

- 14:19 **EIH** "Wahlfeinde" überwinden
- 20:24 **EIH** Übung mit Überraschung
- 16:06 **EIH** Keine Bandräume mehr im Jugendzentrum

Polizeimeldungen

- 11:13 **EI** Mit knapp zwei Promille, aber ohne Führerschein
- 11:56 **EI** Fußgängerin bei Unfall schwer verletzt
- 13:33 **EI** Mofafahrer kommt von Fahrban ab

URL: <http://www.donaukurier.de/lokales/eichstaett/art575,1943460>